

Kommentar/Beleuchtender Bericht zur Jahresrechnung 2020

Laufende Rechnung

Bei einem Ertrag von Fr. 4'602'138 (Budget: Fr. 4'691'245) sowie Aufwendungen von Fr. 4'714'016 (Budget: Fr. 4'634'103) schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 111'879 ab. Im Budget war ein leichter Ertragsüberschuss von Fr. 57'115 veranschlagt worden. Im Vergleich zum Budget ist das Ergebnis der Jahresrechnung sowohl auf einen tieferen Steuerertrag wie auch auf einen höheren Bildungsaufwand zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand fasst die Löhne und Sozialleistungen für die nicht kantonal angestellten Personen im Dienste der Sekundarschule zusammen. Sie beziffern sich auf Fr. 668'118 und fallen damit leicht geringer aus als budgetiert (Fr. 703'000). Corona-bedingt wurde die Aus- und Weiterbildung des Personals ins 2021 verschoben.

Sachaufwand

In der Jahresrechnung 2020 fielen die Aufwendungen für Hardware-Anschaffungen (Switch und Firewall) sowie für die Entschädigung von Schülertransportkosten höher aus, als budgetiert. Andererseits musste der Hauswirtschaftsunterricht pandemiebedingt für drei Monate eingestellt werden und diverse Anlässe mussten abgesagt werden. Zudem wurde das Budget für die Anschaffung von Büromöbel- und Geräten nur teilweise ausgeschöpft. In der Gesamtrechnung führte dies letztlich zu leicht tieferen Sachaufwendungen (Fr. 713'224), als im Budget vorgesehen (Fr. 738'780).

Transferaufwand

Der Transferaufwand im gestuften Erfolgsausweis beinhaltet als wichtigsten Aufwandsposten die Entschädigungen an den Kanton für das kantonal angestellte Lehrpersonal. Ausserdem werden hier die Schulgelder an andere Gemeinden, sowie die Beiträge an die Mittelschulen und die Jugendmusikschule konsolidiert. Schliesslich fliessen auch die Beiträge an die Sonderschulen mit ein.

Insgesamt beläuft sich der Transferaufwand in der Jahresrechnung 2020 auf Fr. 2'848'985. Damit ergibt sich eine deutlichere Abweichung zum Budget (Fr. 2'682'600).

Mit einem Aufwand von Fr. 1'814'184 machen die Entschädigungen an den Kanton den überwiegenden Anteil des Transferaufwands aus und erklären auch die wesentliche Abweichung zum Budget. Der Mehraufwand (Fr. 119'284) ist auf die gestiegenen Schülerzahlen und Vollzeiteinheiten für die Lehrpersonen zurückzuführen.

Auch die Beiträge an die Mittelschulen (Fr. 99'600) verzeichnen im Vergleich zum Budget einen Mehraufwand von Fr. 24'600. Dieser hält sich jedoch vergleichsweise in Grenzen.

Bei den Sonderschulen (Fr. 435'349) wurde der budgetierte Aufwand um Fr. 35'349 überschritten. Dies ist in der Summe auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zum einen waren mehr Transportentschädigungen nötig, und zum anderen fielen die Beiträge an Sonderschulen und Heime aufgrund eines zusätzlichen Betreuungsaufwands höher aus als budgetiert.

Steuereinnahmen und Transferertrag

Sowohl die Steuereinnahmen (Fr. 2'687'163) wie auch der Transferertrag (Fr. 1'805'676) kommen deutlich tiefer zu liegen als noch in der Vorjahresrechnung. Insgesamt beträgt der Rückgang dieser beiden Ertragskomponenten beinahe Fr. 290'000. Gegenüber dem Budget beschränken sich die Mindereinnahmen (Fr. 90'000) allerdings auf den Fiskalertrag und die Entgelte.

Der Fiskalertrag wird durch höhere Passive Steuerausscheidungen auf Einkommenssteuern natürlicher Personen resp. auf Gewinnsteuern juristischer Personen massgeblich verringert. Die

ordentlichen Steuern natürlicher Personen im Rechnungsjahr (Fr. 2'032'211) liegen erfreulicherweise leicht über Budget (Fr. 2'007'100). Auch der Transferertrag (Fr. 1'805'676), welcher im Wesentlichen dem Ressourcenausgleich entspricht, fällt etwas höher aus als budgetiert.

Nettoinvestitionen

Die Investitionen in das Verwaltungsvermögen betragen insgesamt lediglich Fr. 49'136. Damit kommen sie deutlich tiefer zu liegen als budgetiert (Fr. 423'000). Die Realisierung der energetischen Massnahmen im Altbau (Fr. 98'000) sowie die Erneuerung der Flachdächer im Spezialtrakt (Fr. 260'000) wurden ins Jahr 2021 verschoben. Die jährlich wiederkehrende Anschaffung der iPads im Rahmen der „one-to-one Lösung“ konnte hingegen plangemäss umgesetzt werden. Die Investitionen hierfür belaufen sich für das Rechnungsjahr 2020 auf Fr. 49'136.

Bilanz

Die Bilanz weist per 31.12.2020 Aktiven von Fr. 8'406'163 und ein Fremdkapital von Fr. 734'203 auf. Mit dem resultierenden Aufwandüberschuss reduziert sich das Eigenkapital von Fr. 7'783'836 auf Fr. 7'671'960.

Mauro Miggiano
Finanzvorstand Sekundarschule Elgg

Im Mai 2020